

KAXEN

ZEITUNG DER KLETTERGRUPPE – SEKTION HANNOVER DES DAV

NR 2 – 6/74

BERGURLAUB 1974:

**SPÄTESTENS WO DIE
BERGBAHN AUFHÖRT,
MUSS DER VERSTAND
EINSETZEN.**

VIEL ERHOLUNG UND GUTES WETTER

DIE KLETTERGRUPPE

EINLADUNG AN DIE SKIJUGEND

Leider gibt es in unserer Sektion immer wieder "Anfälle" von kleinlichem und dümmlichem Konkurrenzdenken zwischen den Gruppen. Dies betrifft nicht nur die "Erwachsenen-Gruppen", sondern auch die verschiedenen Jugendgruppen. Ehrgeiz kann ja ganz nützlich sein, aber er darf nicht auf Kosten der Gemeinschaft gehen. So bestehen zwischen der Klettergruppe und der Skijugend praktisch keine Kontakte. Noch nicht einmal die Jugendleiter kennen sich näher. Und dies, obwohl die Interessen in den Gruppen weitgehend gleich sind, die Schwerpunkte liegen nur etwas anders. In der Skijugend besteht nachweislich auch Interesse am Klettern, und in der Klettergruppe wird seit Jahren auch skigelaufen, aber jeder kocht sein eigenes Süppchen. Ist doch Mist, warum probieren wir es nicht mal anders? - Wir möchten die Skijugend zur Teilnahme an unseren Veranstaltungen einladen. Wir können nicht nur mit sachkundiger Kletteranleitung aufwarten, wir haben auch gesellige Veranstaltungen in unserem Programm. Besonders sei hier auf unsere Sonnenwendfeier hingewiesen. Eine gute Möglichkeit, sich mal kennenzulernen. Vielleicht können wir dann im Winter mal bei der Skijugend mitmachen? wilko

SONNENWENDFEIER

Wie in den Jahren zuvor, so werden wir auch in diesem Jahr wieder unser Sommerfest starten. ("Altgediente" wissen da schon "stories" zu erzählen!) Diesmal wollen wir nicht zelten, sondern die Kanstein-Hütte besuchen. Hier die Programmfolge:

Termin : 6.+7. Juli 1974 (Weekend)

Anreise : Samstagmittag, nach der Schule. Genaue Abfahrtszeiten und Verteilung der Mitfahrerplätze am Donnerstag vorher beim Gruppenabend.

Fully : Mit Preisen !! (Dies ist eine Rallye mit zu lösenden Aufgaben, aber zu Fuß.) Start um 15 Uhr, alle 10 Minuten eine Dreiergruppe. Vorhandene Kletterführer bitte mitbringen. Werden zum Auffinden der Punkte benötigt. Es wird keine Kletterei verlangt.

Abend-

essen : Bratwurst, Kotelett oder Steak vom Grill. Je nach Lust, Hunger und Geldbeutel selbst mitbringen.

Lagerfeuer

und Preisverteilung : nach dem Essen.

Getränke : Wir nutzen das erste frische Obst, und setzen gemeinsam eine Bowle an.

Sonntag : Klettern, wandern oder faulensen nach eigenem Ermessen.

SOMMERFAHRT

Die Haupt-Gruppenfahrt geht in diesem Jahr in die ZILLERTALER ALPEN.

Termin : 20. Juli - 4. August

Wir werden vom 20.7.-27.7 auf dem Fartschagelhaus sein, am 28.7.-4.8. auf der Geraer Hütte. Vor dieser Haupt-Gruppenfahrt, und auch hinterher, werden noch weitere Teilgruppenfahrten durchgeführt. Für die Hin- und Rückfahrt stehen einige Mitfahrerplätze zur Verfügung. Auch die Bahnfahrt ist kein Problem: in Jenbach einmal umsteigen und dann in Mayrhofen in den Postbus ins Dornatal. Aber die Einzelheiten besprechen wir noch an den Gruppenabenden. Hier noch ein Hinweis: am 4.7. hält Herwig einen Einführungsvortrag über die Zillertaler Alpen (mit Bildern).

kletter garten statistik

Fast jeder Kletterer hat seinen Lieblingsklettergarten. Dies erfährt man spätestens, wenn das Ziel der nächsten Wochenendfahrt zur Diskussion gestellt wird. Fragt man dann mal nach den Gründen für die Bevorzugung, so stellt man fest, daß in den wenigsten Fällen eine stichhaltige Begründung gegeben werden kann. Dieser Bericht soll nun ein paar Zahlen liefern, die etwas zur Erklärung dieses "Problems" beitragen können. Folgendermaßen wurde vorgegangen:

- 1.) Der Führer "Die Felsen Niedersachsens" und der Okertal-Führer wurden statistisch ausgewertet. Touren, die nach Erscheinen der Führer erstbegangen wurden, sind also nicht berücksichtigt.
- 2.) Ein Fragebogen wurde der hannoverschen KLETTERGRUPPE (ca. 30 aktive Kletterer) vorgelegt.

Obwohl die Auswertung und die Befragung auch kleinere Klettergärten erfaßte, wird hier nur auf die meistgenannten Gebiete eingegangen.

(Bitte beachten: der Autor ist kein ausgebildeter Statistiker oder Psychologe. Die Ergebnisse der Fragebogenaktion gelten für die KLETTERGRUPPE, sind also nur bedingt übertragbar.)

1. WAS UNSERE KLETTERGÄRTEN BIETEN:

Folgende Klettergärten werden hier berücksichtigt:

- 1.) der südl. Ith mit Holzener Klippen, 2.) das Okertal im Harz, 3.) der Kanstein,
- 4.) die Bodensteiner Klippen im Heinberg, 5.) der Hohenstein, ohne Banngebiet.

In diesen fünf Klettergebieten stehen zur Verfügung :

mehr als eintausend Kletterrouten !!

mit über sechzehntausend Klettermetern !!

Tab.1 Tourenangebot der berücksichtigten Gebiete.

südl. Ith.....	291
Okertal.....	272
Kanstein.....	224
Heinberg.....	197
Hohenstein.....	65

Summe: 1049 Touren

Wird das Tourenangebot nach Schwierigkeitsgraden aufgeschlüsselt, ergibt sich folgendes Bild (gewertet wurde der überwiegende Schwierigkeitsgrad der Tour) :

Tab.3 Aufschlüsselung in Schwierigkeitsgrade.

Schwier.:	1	2	3	4	5	6	a1	a2	a3	
Anzahl :	9	22	65	48	39	12	I	I	-	Heinberg
	15	37	62	96	53	6	I	2	-	Okertal
	13	41	60	69	60	30	3	II	4	südl. Ith
	4	8	43	60	69	21	6	13	-	Kanstein
	1	5	8	14	18	15	-	4	-	Hohenstein

Aus den vorliegenden Ergebnissen läßt sich ein theoretischer, mittlerer Schwierigkeitsgrad errechnen:

KANSTEIN FÜR KÖNNER

Es läßt sich auch eine Abhängigkeit des Schwierigkeitsgrades von der Tourenlänge erkennen. Ein besonders deutliches Beispiel ist der südl. Ith : Zwar steigt die Wahrscheinlichkeit, daß eine schwere Stelle auftaucht, mit der Länge der Tour, aber es kann wohl auch nicht ganz ausgeschlossen werden, daß gerade die luftigen Partien unbekannt etwas überbewertet werden. An dieser Tabelle zeigt sich übrigens sehr schön die Gefahr einer Statistik. So kann ich nur jeden Anfänger warnen, in eine "nur" zehn Meter hohe Wand einzusteigen, in der guten Hoffnung, daß sie nicht schwerer als "zwei" sein könne!

2. WAS DIE KLETTERGRUPPE DAVON HÄLT:

Und nun zu der Fragebogenaktion. Etwa zwei Drittel der Befragten beherrschen den 3. und 4. Schw.-Grad, ein Drittel auch die Schw.-Grade 5 und 6. Anfänger wurden, wegen der noch fehlenden Übersicht, nicht befragt. Es sollten Schulzensuren (I-sehr gut bis 6-sehr schlecht) für verschiedene Kriterien der Klettergärten gegeben werden. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

Es wurde zunächst nach der gefühlsmäßigen Beliebtheit der verschiedenen Klettergärten gefragt. Dabei brauchten keine Gründe angegeben zu werden.

Tab.2 Mittlere Tourenlänge (in Meter)

Okertal.....	33,3
Hohenstein.....	30,2
südl. Ith.....	14,8
Kanstein.....	14,3
Heinberg.....	9,1

Tab.4 Mittlerer Schwierigkeitsgrad (a-Touren nicht berücksichtigt)

Heinberg.....	3,57
Okertal.....	3,57
südl. Ith.....	3,78
Kanstein.....	4,32
Hohenstein.....	4,44

Tab.5 Abhängigkeit des Schwierigkeitsgrades von der Tourenlänge. (im südl. Ith)

1.....	4,6 m
2.....	10,4 m
3.....	13,2 m
4.....	14,1 m
5.....	18,8 m
6.....	18,8 m

Tab.6 Die "gefühlsmäßige" Beliebtheit der Klettergärten.

südl. Ith.....	1,50
Heinberg.....	1,57
Okertal.....	1,78
Hohenstein.....	2,70
Kanstein.....	3,10

Dann wurde nach Einzelheiten gefragt, und es ergaben sich folgende Rangfolgen :

Tab.7 Wie beurteilst du die Qualität der Kletterfelsen ? (Nässe, Bruch, Bewuchs etc.)

Okertal.....	I,56
südl. Ith.....	I,70
Heinberg.....	2,43
Hohenstein.....	3,10
Kanstein.....	4,20

Tab.9 Wie beurteilst du die Übernachtungsmöglichkeiten in oder bei diesen Gebieten ?

Kanstein.....	I,60
südl. Ith.....	2,57
Hohenstein.....	2,70
Heinberg.....	3,00
Okertal.....	4,00

Tab.II Wie beurteilst du die landschaftlich Schönheit des Klettergebietes ?

Heinberg.....	I,I4
Okertal.....	I,33
Hohenstein.....	I,70
südl. Ith.....	2,40
Kanstein.....	2,70

Errechnet man aus diesen Daten die "objektive" Beliebtheit der Klettergärten, und vergleicht diese mit der "subjektiven" (gefühlsmäßigen) Beliebtheit, so ergibt sich fast die gleiche Rangfolge.

Auf eine tiefeschürfende Interpretation der Ergebnisse soll hier verzichtet werden. Jeder sollte sich, an Hand der Daten, seine eigenen Gedanken machen. Dabei kommen interessante Dinge zum Vorschein. Ein Beispiel: die Hohenstein-Hütte schneidet bei der Bewertung der Übernachtungsmöglichkeiten schlechter ab, als der, noch nicht einmal eingerichtete, Zeltplatz im südl. Ith. Die Torfhaus-Hütte wird als Übernachtungsmöglichkeit in der Nähe des Okertals überhaupt nicht in Erwägung gezogen. An dem tragisch-komischen Zustand der Hohenstein-Hütte läßt sich wohl in absehbarer Zeit nichts ändern, aber im Fall der Torfhaus-Hütte ließe sich einiges erreichen. wilko

Tab.8 Wie beurteilst du den Abwechslungsreichtum des Tourenangebots ?

südl. Ith.....	I,56
Heinberg.....	I,71
Okertal.....	I,78
Kanstein.....	2,50
Hohenstein.....	2,80

Tab.I0 Wie beurteilst du die Erreichbarkeit der Felsen ?

südl. Ith.....	I,80
Okertal.....	2,56
Heinberg.....	2,71
Hohenstein.....	3,60
Kanstein.....	3,80

Tab.I2 Wie beurteilst du den allgemeinen Erholungswert des Gebietes ? (wandern, Höhlen etc.)

Okertal.....	I,75
Heinberg.....	I,86
südl. Ith.....	I,90
Hohenstein.....	2,50
Kanstein.....	2,90

Tab.I3 Die "objektive" Beliebtheit der Klettergärten.

Heinberg.....	I,94
südl. Ith.....	I,95
Okertal.....	2,05
Hohenstein.....	2,72
Kanstein.....	2,95

KANSTEIN-FELSEN

OHNE BÄUME



Die wichtigsten Felsgruppen und Türme des Kanstein-Klettergartens sind schon freigeholzt! Die starke Vermoosung und die fast ständige Nässe, die durch den dichten Baumbestand begünstigt wurden, werden nun wohl aufhören.

NEUES AUS DER KLETTERGRUPPE

Am 16. Mai fanden bei uns Gruppenwahlen statt. Hier die Ergebnisse :

Leiter der Klettergruppe (+Jungmannschaft) .. H.C. Langowski
 sein Stellvertreter B. Wischhöfer
 Leiter der Jugendbergsteiger M. Arndt
 sein Stellvertreter Anke Lindemann
 Schriftleiter+Redaktion "HAKEN" W. Kohlmeyer
 Kassenwartin Anneliese Weninger
 Materialwart M. Arndt

- Die Durchführung des Gruppenabends wurde besprochen und folgendermaßen festgelegt :
 Der Gruppenabend beginnt um 20.00 Uhr (jeden Donnerstag). Nach einer "Einplauderzeit" von ca. 15 Minuten wird der offizielle Teil durchgesprochen. Während dieser Zeit stellt der Einzelne seine Interessen hinter die Gruppeninteressen zurück. "Wilde Diskussionen" werden vermieden.
- Es wurde eine KLETTERSCHULE eingerichtet. (siehe Artikel: "Kletterschule")
- Neue Mitglieder werden in Zukunft mehr berücksichtigt. Es wird ein "Informationsblatt der Klettergruppe" erstellt. Dies wird Informationen über die Klettergruppe enthalten, die es den "Neuen" ermöglichen, sich einen ersten Eindruck von unserer Gruppe zu machen. Außerdem werden sich die zufälligen Sitznachbarn etwas mehr um das neue Mitglied kümmern als bisher.
- Es wird hier noch einmal darauf hingewiesen, daß der Gruppenleiter, bei Gruppenveranstaltungen, für alle Mitglieder, die noch nicht volljährig sind, den Erziehungsberechtigten vertritt. Er ist also verantwortlich und weisungsberechtigt.

MITFAHRKOSTEN

Die Klettergruppe hat in diesem Jahr zum ersten Mal eine Preisliste für Mitfahrer eingeführt. Für die Standardstrecken in unsere Klettergebiete wurden Pauschalpreise ausgerechnet. Da die Mitfahrer in der Klettergruppe überwiegend Schüler und Studenten sind, wurden die Preise relativ niedrig angesetzt. Leider wird die Preisliste aus diesem Grund von einigen Wagenhaltern nicht anerkannt. Also vorher fragen, nach welchem Tarif der Fahrer rechnet! Für Sonderstrecken, insbesondere in entferntere Gebiete, wird der Tarif vorher abgesprochen.

MITFAHRER-PREISLISTE für 1974

Die Preise gelten für Hinfahrt und Rückfahrt. (Preise in DM)

von:	Strecke: nach:	pro Auto	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers.	im Auto (incl. Fahrer)
HANNOVER	- KANSTEIN	10.20	5.10	3.40	2.55	2.05	
	- Hohenstein	11.90	5.95	4.00	3.00	2.40	
	- Harz	20.40	10.20	6.80	5.10	4.10	
	- Heinberg	14.60	7.30	4.70	3.65	2.95	
	- Ith	13.80	6.90	4.55	3.45	2.75	
	- Selter	14.00	7.00	4.70	3.50	2.80	
KANSTEIN	- Ith	4.00	2.00	1.35	1.00	0.80	
	- Hohenstein	6.00	3.00	2.00	1.50	1.20	
	- Heinberg	12.00	6.00	4.00	3.00	2.40	
	- Harz	17.00	8.50	5.70	4.25	3.40	
	- Selter	5.40	2.70	1.80	1.35	1.10	
	- Sauna	1.20	0.60	0.40	0.30	0.25	
ITH-							
ZELTPLATZ-	- Hohenstein	6.80	3.40	2.30	1.70	1.35	
	- Heinberg	13.60	6.80	5.55	3.40	2.40	
	- Selter	6.00	3.00	2.00	1.50	1.20	
	- Harz	16.00	8.00	5.35	4.00	3.20	
	- Sauna	5.00	2.50	1.70	1.25	1.00	

KLETTER: SCHULE

Seit dem 9. Mai 1974 gibt es in der Klettergruppe eine KLETTERSCHULE !
Hier einige Einzelheiten :

Sinn, Zweck, Ziel :

- 1.) Kletterneulinge (aller Altersstufen) sollen sinnvoll an das Klettern herangeführt werden. Dabei werden keine Kenntnisse bei den Neulingen vorausgesetzt.
- 2.) Es soll Anfängern (Personen, die schon etwas Erfahrung im Klettern gesammelt haben) ermöglicht werden, höhere Schwierigkeitsgrade zu klettern. Und zwar unter kundiger Anleitung und Aufsicht und gut gesichert. Es soll hierdurch erreicht werden, daß der Anfänger eine Vorstellung erhält, was er sich unter den diversen Schwierigkeitsgraden vorzustellen hat und wo er seinen derzeitigen Leistungsstand einzuordnen hat.
- 3.) An den Schulungswochenenden soll jederzeit eine Bezugsperson (der oder die Kletterwart-e) vorhanden sein, an die sich die Neulinge und Anfänger mit ihren Problemen wenden können.
- 4.) Die Kletterwarte sollen die Neulinge und Anfänger auch mit den Geflogenheiten der Klettergruppe und der Sektion vertraut machen, um eine reibungslose Eingliederung (falls gewünscht) in die Gruppe zu ermöglichen.

Durchführung :

- 1.) Es wird eine Liste erstellt (und veröffentlicht) auf der die für die jeweiligen Wochenenden zuständigen Kletterwarte aufgeführt sind. Die eingesetzten Kletterwarte werden im Bedarfsfall durch weitere Mitglieder der Klettergruppe unterstützt.
- 2.) Die Kletterschule findet jeweils einmal im Monat an einem Kletterwochenende statt. In den Schulferien und im Winter finden Schulwochenenden nur nach Vereinbarung statt. Die Schulwochenenden werden im "Terminkalender" durch den Zusatz "(Kletterschule)" gekennzeichnet.
- 3.) Die Kletterwarte brauchen nicht alle Touren vorzuklettern, obwohl eine Demonstration der verschiedenen Klettertechniken oft sinnvoll ist. Viel wichtiger ist, daß die Grundbegriffe des Kletterns, die Knoten und die Seilansprache mehrfach erklärt werden.
- 4.) Die Kletterneulinge und Anfänger, die die Kletterschule in Anspruch nehmen wollen, melden sich am Donnerstag vorher beim Gruppenabend an. Mitfahrgelegenheit und weitere Einzelheiten werden jeweils am Donnerstag vorher beim Gruppenabend geklärt. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Es werden keine Gebühren erhoben.

LISTE DER KLETTERSCHUL'WOCHENENDEN UND DER KLETTERWARTE :

25.-26. Mai..... H.C. Langowski / H.T. Langowski / B. Wischhöfer

29.-30. Juni..... W. Kohlmeyer / H. Grim / M. Arndt

in den Sommerferien ist keine Kletterschule

31.8.-1.9..... H. Weninger / A. Weninger / H.C. Langowski

5.-6. Oktober..... W. Kohlmeyer / M. Arndt / B. Wischhöfer

im Winterhalbjahr : Kletterschule nur nach Vereinbarung

REDAKTION: WILHELM KOHLMAYER

DRUCK : BERND WISCHÖFER

HOBBY UMFRAGE

Im Januar 74 haben wir in der Klettergruppe eine Hobby-Umfrage durchgeführt. Es wurde nach den ,neben dem Klettern, ausgeübten Hobbies gefragt. Aus diesen Daten wird eine Kartei erstellt, die zur Vermittlung von Hobby-Partnern genutzt werden kann. Weiter wurde gefragt, welche Hobbies in der Gruppe gemeinsam betrieben werden sollen. Hier die wichtigsten Ergebnisse :

Neben dem Klettern wollen sich befassen

95 %	der Befragten mit	SPIELKREISEN (Schach, Skat, Monopoly, etc.)
90 %	TISCHTENNIS
65 %	SKILAUFEN
45 %	FOTOGRAPHIEREN
45 %	MINERALIEN SAMMELN

Sechzehn weitere Hobbies wurden von kleineren Gruppen genannt.
(Mehrfachnennungen waren möglich.)

TNT ist bei uns keine Abkürzung für einen Sprengstoff, sondern steht für "Teilnehmertage". Die TNT sind ein Maßstab für die Aktivität einer Gruppe, und so auch ein Maßstab für die Höhe der Zuschüsse, die jede Gruppe erhält. Beispiel: Fahren 10 Mitglieder der Gruppe für einen Tag zum Klettern, so entspricht dies 10 TNT, für 2 Tage ergäben sich 20 TNT, usw. Durchbrach die Klettergruppe schon im vergangenen Jahr die "Schallmauer" und erreichte über tausend TNT, so scheint sich in diesem Jahr ein neuer Rekord anzubahnen. In den ersten fünf Wertungsmonaten (Dez. 73-April 74) erreichten wir schon über 500 TNT (davon ca. 150 Ski-TNT).

tnt

Da der Schwerpunkt der Aktivitäten der Klettergruppe aber in den Sommermonaten liegt, ist ein neuer Rekord sehr wahr - scheinlich. Sehr erfreulich !

Fully . Gedichte

Bei Sturm, Schneeregen und Temperaturen um 0 Grad mußten die Abgehetzten Teilnehmer der letzten Fully auch noch ein Gedicht über die Schönheit unseres Sportes "erschaffen". Hier die erste Kostprobe :

Was wälzt sich so früh durch Schmutz und Kloaken?
Das ist die Gruppe mit Seil und Haken.
Die Oberkeuler sind schon beim Einstieg -
was macht, wer hinterm Busch allein blieb?
Er holt nach was an der Hütte nicht klappte,
wo er jedoch schnell Papier sich noch schnappte.
Nun ist der Auftrieb wieder da.
Es lebe die Gruppe! Berg Heil und Hurra!

warum

(HANS WENINGER)

Die letzten schönen Seillängen. Der Himmel lastet grau und der Wind vereitelt jede Verständigung. Am Gipfel völlige Einsamkeit und ein weiter Blick zwischen Wolken und Erde. Auf dem Rückweg erst leichtes, dann mit zunehmendem Wind heftigeres Schneien. Schnell schlägt das Wetter um zu einem peitschendem Schneesturm. Die Hütte übernimmt ihre wichtigste Aufgabe : Schutz bieten. Plötzlich Aufregung in der Küche: auf dem Ochsensteig ist noch jemand ohne Schutz! Zu viert machen wir uns sofort auf den Weg. Auf dem Grat waagerecht stechende Eisnadeln. Nur der Blick durch die Finger findet den Weg. Plötzlich wird Toni mit dem halben Akja auf dem Rücken davongetragen. Nur ein Sprung an seine Beine bringt ihn wieder auf die Erde. Endlich, nach einer Stunde, erreichen wir den Erschöpften. Er spricht nicht mehr, schaut nur mit ruhigen, vertrauenden Augen. Von seinen Freunden ist er hilflos zurückgelassen worden. Binden unserer Apotheke ersetzen die Strümpfe. Reinhold gibt seinen Anorak. Eine halbe Stunde geht verloren, weil sich der neue Akja als Fehlkonstruktion erweist. Reepschnüre müssen den Kopplungsmechanismus der beiden Teile ersetzen. Wir legen den Mann auf den Akja. Seine Hände krampfen sich um Hermanns Arm, sie sind nur mit Gewalt wieder zu lösen. Wir können nur zu zweit tragen, der Weg ist zu schmal. Jeder schleppt über einen Zentner. Die Reepschnüre schneiden ein und ab. Aber Erleichterung für die tragenden Hände geben sie doch. Nur hinunter! In die relative Geborgenheit der Latschen und Felsen. Vom Akja ist in den Sturmpausen nur ein Röcheln zu hören. Schaum tritt aus dem Mund. Besteht überhaupt noch Hoffnung? Wir können es nicht entscheiden. Reinhold muß total erschöpft aufgeben. Sein Anorak fehlt. Hermann kehrt wegen seiner Raucherkunde um. Wir sind zu zweit. Hoffentlich kommt bald Unterstützung. Mir fällt der Akja aus den Händen. Die Unterarme sind wie gelähmt. Toni vollbringt mit seinen gebrochenen Rippen Unwahrscheinliches. Wir kommen am Ende des Grates zur Gegensteigung. Der Atem geht pfeifend. Trotzdem zerren wir weiter. Die weggespülten Wegstrecken verlangen Vorsicht. Erstaunlicherweise stolpern wir immer genau richtig. Das schwierige Stück gelingt. Zwanzig Schritte - absetzen - fünfzehn Schritte - absetzen - zehn Schritte - absetzen. Wann kommt jemand und hilft? Ich kann doch nicht mehr! Der Körper schuftet automatisch. Die Hände sind gefühllos, der Rücken schmerzt, die Beine knicken weg. Zu Beginn der letzten, langen Steigung kommt uns Werner entgegengelassen. Er ist klein, aber breit und frisch. Wir können uns wieder abwechseln. Kurz vor der Hütte bin ich endgültig fertig. Ich kann mich selber kaum weiterbringen. Ich gehe allein zur Hütte. Ich will jemanden schicken. Auf der Hütte gehen mir die Nerven durch: die ehemaligen Begleiter des immernoch auf dem Akja Festgebundenen sitzen in ihrer trockenen Reservekleidung und singen !! Meine Frau kümmert sich um mich. Vor Erregung kann ich nicht sitzen, der Atem fliegt. Kurze Zeit später ist der Akja bei der Hütte, fünf Stunden nach unserm Aufbruch. Der Mann lebt noch. Wird es doch noch gutgehen? Plötzlich ein Kribbeln in meinen Armen und Beinen. Das Gesicht verzerrt sich, der Atem geht stoßweise, die Finger verkrampfen sich zu Krallen. Besorgte Gesichter. Hilfreiche Hände massieren mich. Die Überanstrengung zeigt Folgen. Mühsame Unterdrückung der Atmung scheint Besserung zu bringen. Es dauert lange, aber allmählich kann ich wieder sprechen, mich setzen und normal atmen. Aus dem Nebenraum kommt jemand : " Er ist tot."

PING - PONG

HURRA

Die Sektion hat eine Tischtennisplatte gekauft ! Die Platte steht in den Räumen der neuen Geschäftsstelle allen interessierten Mitgliedern zur Verfügung. - Die Klettergruppe möchte hier gleich anregen, daß nach einer gewissen "Einarbeitungszeit" Wettkämpfe zwischen den Gruppen durchgeführt werden können.

DER KLEMMKEIL

W. TRÖSTER

An einem schönen Sonntagmorgen traf ich mich mit Hermann im Okertal. Auf dem Weg zum Kurfürsten bekam ich Durst und baute mir einen kleinen Staudamm, um leichter an das kostbare Naß zu kommen. Dabei machte Hermann, wie immer, seine Witze. Als wir dann doch am Kurfürsten angelangt waren, nahm ich mein Seil auseinander und ging beide Seillängen vor. Nach dem ersten Stand kam ich an die Stelle, wo schon die Knotenschlinge hängt. Ich legte noch einen Klemmkeil dazu. Was noch seine Folgen haben sollte! Auf dem Gipfel machte ich Stand und ließ Hermann nachkommen. An der schwierigen Stelle hörte ich grummeln, murmeln und leise fluchen. Da kam auch schon die Meldung: "Ich kann deinen verflixten Klemmkeil nicht wieder herauskriegen!" Ich schrie zurück: "Der muß auch wieder rausgehen, wenn er reingegangen ist!" Mittlerweile hatten sich einige Braunschweiger eingefunden, die Hermann bei dem Versuch den angeblichen Klemmkeil zu entfernen beobachteten. Dies hinderte Hermann nicht, sich auf den Bauch zu legen. Aber auch aus dieser Stellung ließ sich der "Klemmkeil" nicht lösen. So meinte er: "Mach was du willst. Ich komme jetzt rauf. Soll ich den Karabiner hängen lassen?" Ich antwortete: "Ja, ich hol mir das Zeug selber!" Als Hermann für mich sichtbar wurde, stellte ich fest, daß er den Klemmkeil am Klettergurt hängen hatte. Daraufhin schickte ich ihn zurück, um den Karabiner zu holen. Unter murren kletterte er zurück und kam mit dem Karabiner wieder auf den Gipfel. Dort erzählte er mir, daß er den Klemmkeil mit der Knotenschlinge verwechselt hatte. Beim Abstieg zum Eschwegefels haben wir noch sehr über diesen Spaß zu lachen gehabt.

JEDER HAT DIE MÖGLICHKEIT...

...Berichte, Meinungen, Meldungen, Gerüchte oder Heiteres an die "HAKEN"-Redaktion zu schicken! (Wilhelm Kohlmeier, 3 Hannover, Am Listholze 15) Dies gilt natürlich auch für Mitglieder anderer Gruppen.

ABKÜRZUNGEN FÜR DEN TERMINKALENDER

Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So = Wochentage

WE - Wochenende
LWE - langes Wochenende
(M) - überregionale Maßnahme
LB - Lichtbilder
RF - es wird ein kleiner Vortrag gehalten

heiter bis wolkig

WUSSTEN SIE SCHON...

..., daß es in der Klettergruppe keine "Blitzer" gibt, obwohl immer wieder Klettertouren "frei" gemacht werden?

KRÜMELMONSTER

Haben Sie von Ihrer letzten Party, Betriebsfeier, Hochzeit, Beerdigung, etc. noch Knabereien, Kekse, Kuchen oder dergl. übrig behalten? Kein Problem! Die Klettergruppe verleiht zwei Krümelmonster. Beiden wurde auch in diesem Jahr wieder "Der goldene Müllschlucker", die höchste erreichbare Auszeichnung, verliehen. Schreiben Sie noch heute an den HAKEN!

.. TERMINKALENDER ..

wir treffen uns jeden Donnerstag zum "Planen und Plaudern" in unseren Räumen in der Geschäftsstelle des HAV, Hannover, Hinüberstraße 16-18.

- jeden Montag, 19.30 Uhr : Tischtennis im AV-Heim (sektionsoffen)

6.6. (Do) RF : Unfallverhütung im Gebirge - Wilhelm Kohlmeyer

8/9.6. (WE) Kletterwochenende

15/16/17. Juni (LWE) Zeltfahrt zu den Bodensteiner Klippen

20.6. (Do) RF : Ernährungsprobleme im Bergurlaub - Michael Arndt

22/23.6. (WE) Folklore-Meeting im Selter (M)

29/30.6. (WE) Kletterwochenende (Kletterschule)

4.7. (Do) RF : Die Zillertaler Alpen - Herwig Grim

6/7.7. (WE) SOMMERFEST am Kanstein, Preis-Fully, Grill, Lagerfeuer.

13/14.7. (WE) Kletterwochenende

SOMMERFAHRT

20.7.-4.8. Hauptgruppenfahrt in die Zillertaler Alpen

In den Sommerferien werden die Gruppenabende und die Kletterwochenenden von den "Zurückgebliebenen" durchgeführt.

15.8. (Do) Erster Gruppenabend nach den Sommerferien

17/18.8. (WE) Erstes Kletterwochenende nach den Sommerferien

24/25.8. (WE) Gemeinsame Radtour, mit Picknick

29.8. (Do) RF : Orientieren im Gelände (Kartenlesen, allg. Hilfsmittel) - Heiko Heinz

31.8/1.9. (WE) Kletterwochenende (Kletterschule)

7/8.9. (WE) Kletterwochenende

12.9. (Do) RF : Pilze - nicht nur zum schlemmen. - Wilhelm Kohlmeyer

14/15.9. (WE) Pilztour in die Lüneburger Heide (Zelt)

21/22.9. (WE) Kletterwochenende

26.9. (Do) RF : Orientieren im Gelände 2 (Kompass) - Peter Lindemann

27.9.-6.10. ALPINE JUGENDLEITERSCHULUNG (M)

28/29.9. (WE) Kletterwochenende

5/6.10. (WE) Drachenwettfliegen am Kanstein (Samstag) + Klettertag (Sonntag) + (Kletterschule)

10.10. (Do) Bestätigung oder Neuwahl unserer Gruppenleiter (bitte möglichst alle erscheinen)

12/13.10. (WE) Kletterwochenende

17.10. (Do) Orientieren im Gelände 3 (Höhenmesser) - H.C. Langowski (RF)

26/27.10. (WE) ABKLETTERN, abends mit Tanz (Kanstein-Hütte)

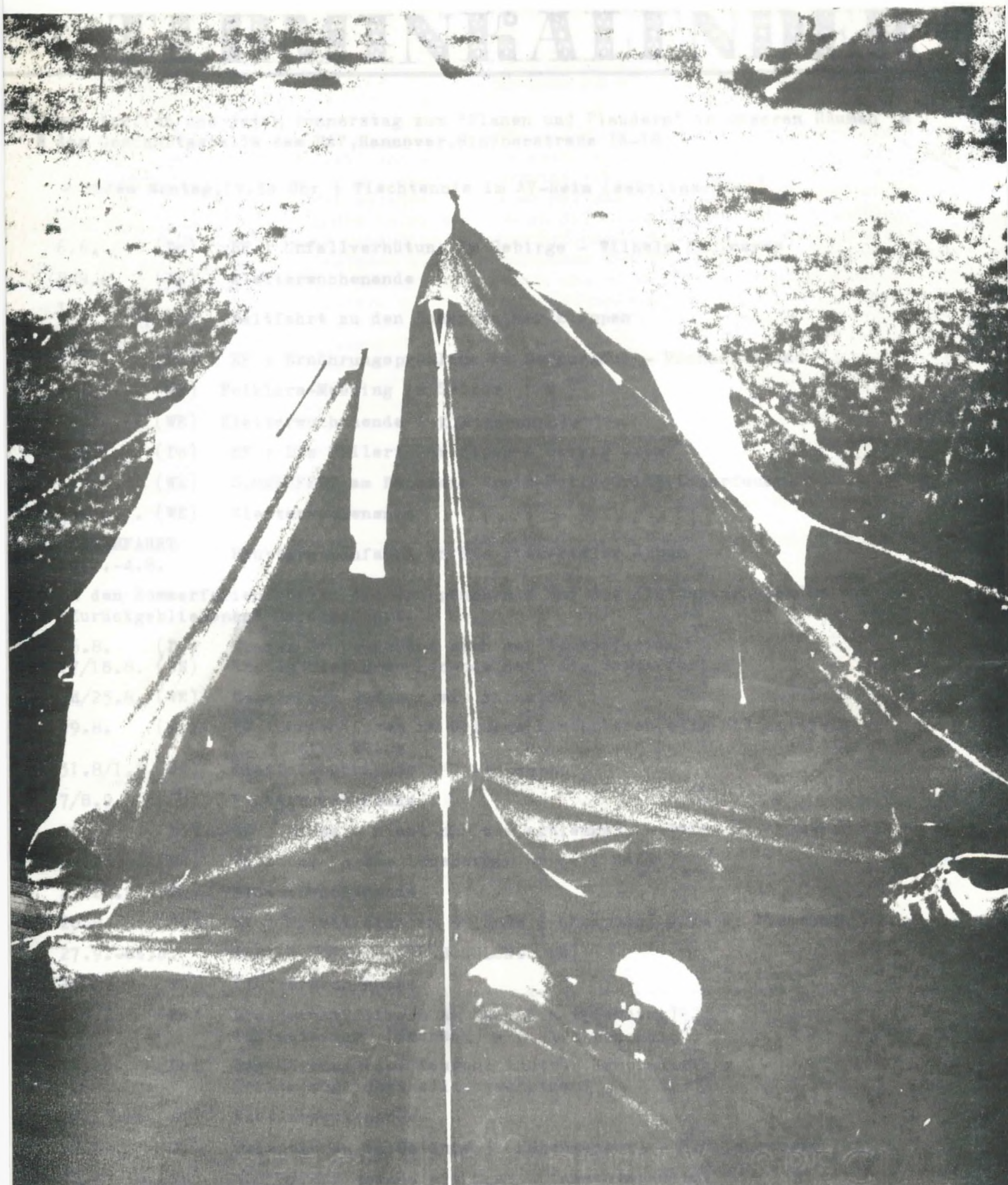
2/3.11. (WE) Kletterwochenende

7.11. (Do) RF : Die Foto-Praxis - Bernd Wischhöfer

9/10.11. (WE) Filmkundliches Seminar in der Kanstein-Hütte (M)

16/17.11. (WE) Kletterwochenende

(ohne Gewähr)



AUSRÜSTUNGSMOTTO NR. 13:

Immer leichter, immer kleiner.

ABER BEDENKE: DIES GILT NICHT FÜR'S GEHIRN.